

T



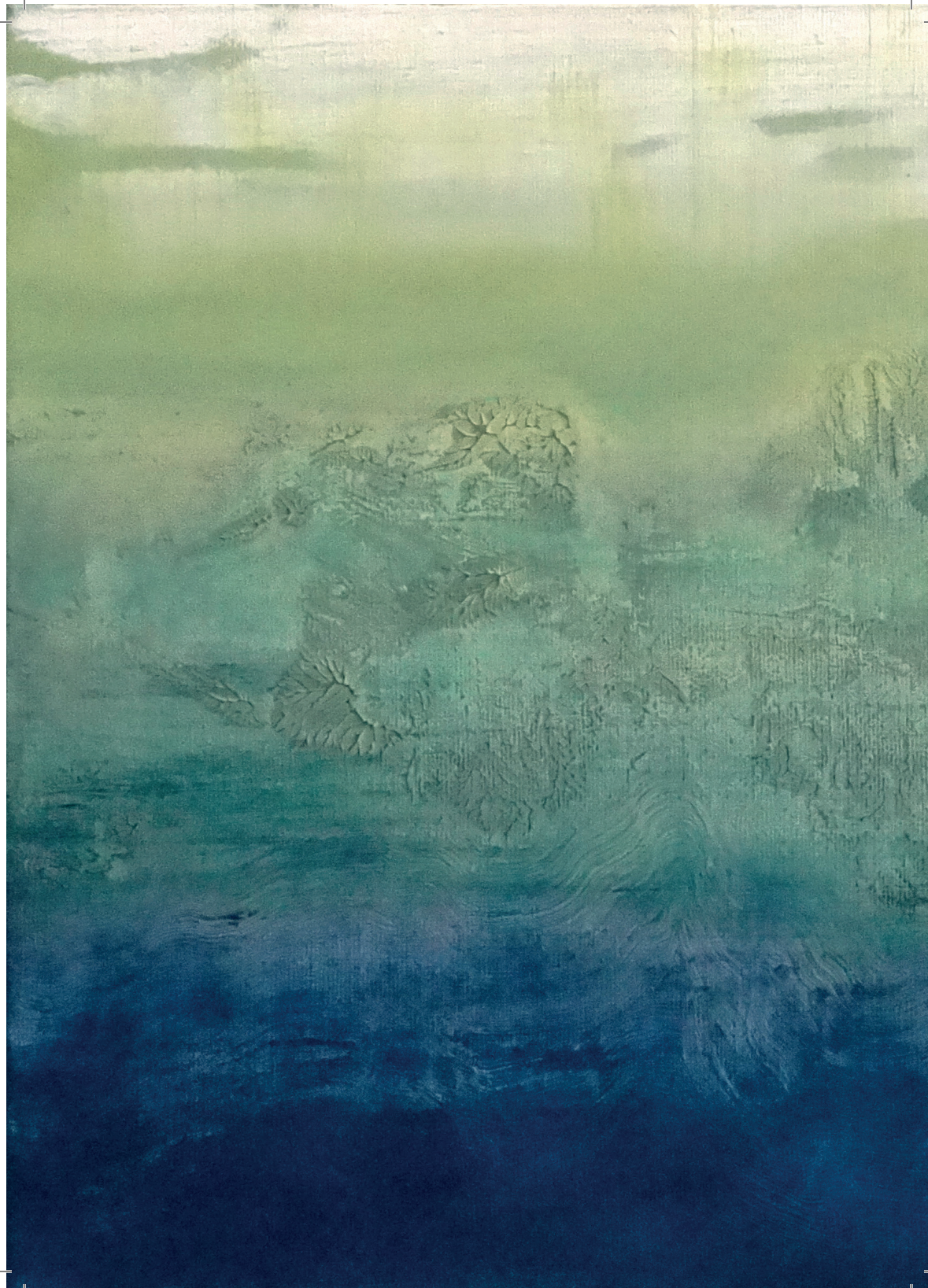




Für Tobias



Himmel
Hölle
Paradies









Das Unberechenbare haben wir im Kalkül

Das Müde rütteln wir hellwach

Hören den schönen Klang vom traurigen Lied

Undurchdringlich ist der Himmel bevor er aufreißt





Eine Meute stürmischer Mauersegler ist angekommen

Seit einer Weile lernst du die Vogelstimmen

Zwischer Intonation die dir Trost gibt

Dabei der Frühling verbrennt das Euphorische

In irrer Luft voller Lindenblüh zuckt noch das schmale

Herz unter der breiten Hand

Die Mondscheibe hängt schräger als

Fiele sie gleich vom Himmel

Als fielen wir gleich vom Himmel

Der Efeu überwächst alles wie die Zeit

Verankert verzweigt ist er der heimliche König

Unmerklich jener Moment da er Besitz ergreift

Gebiete erobert in warmen in kalten Tagen

Noch auf den Gräbern hat er das Sagen

Erde Staub Schritte

Sonne Wind & Haut

Musik erklingt Bäume raun

Das Käuzchen ruft in der Mitte

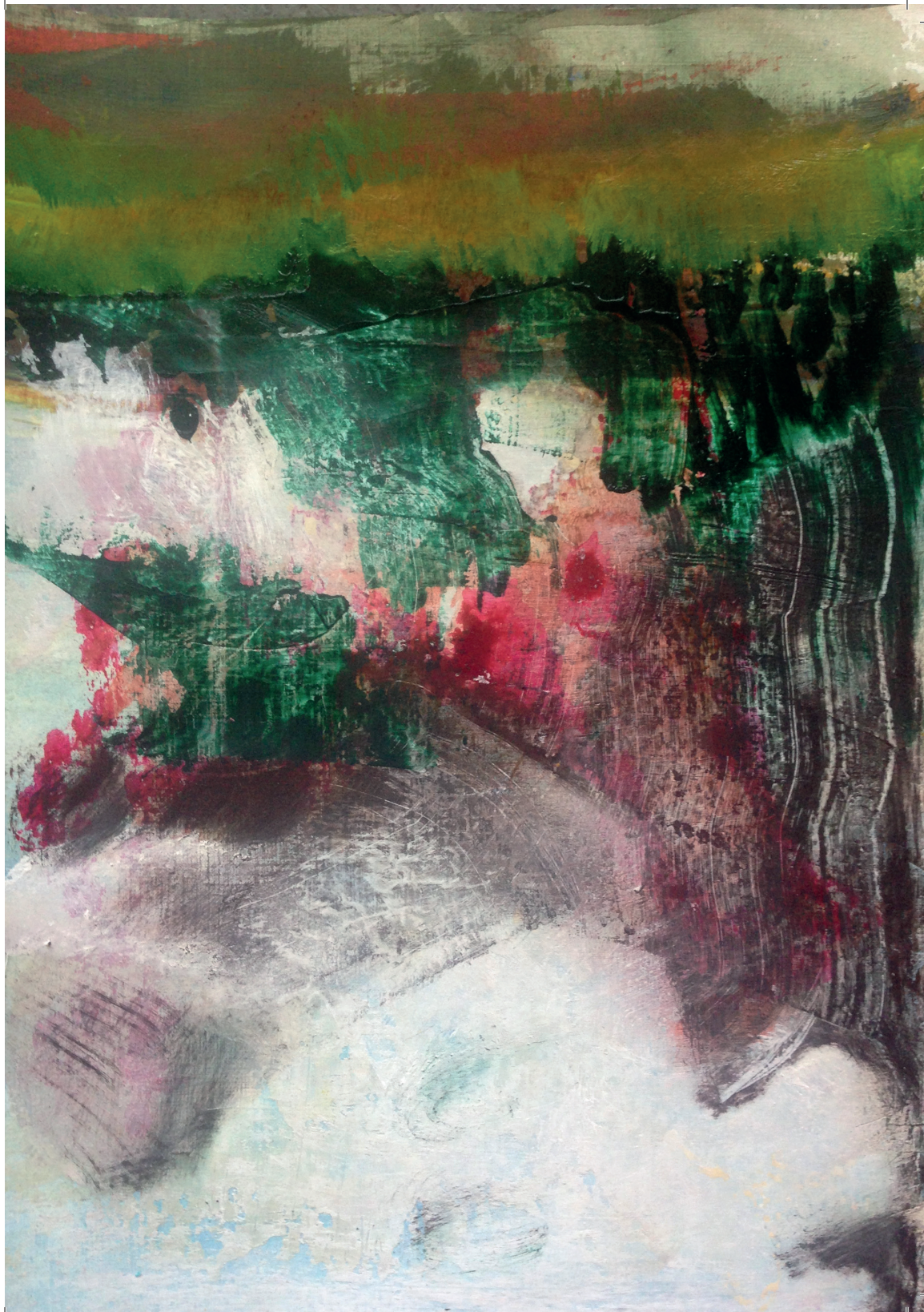
Ruft draußen drinnen ruft laut

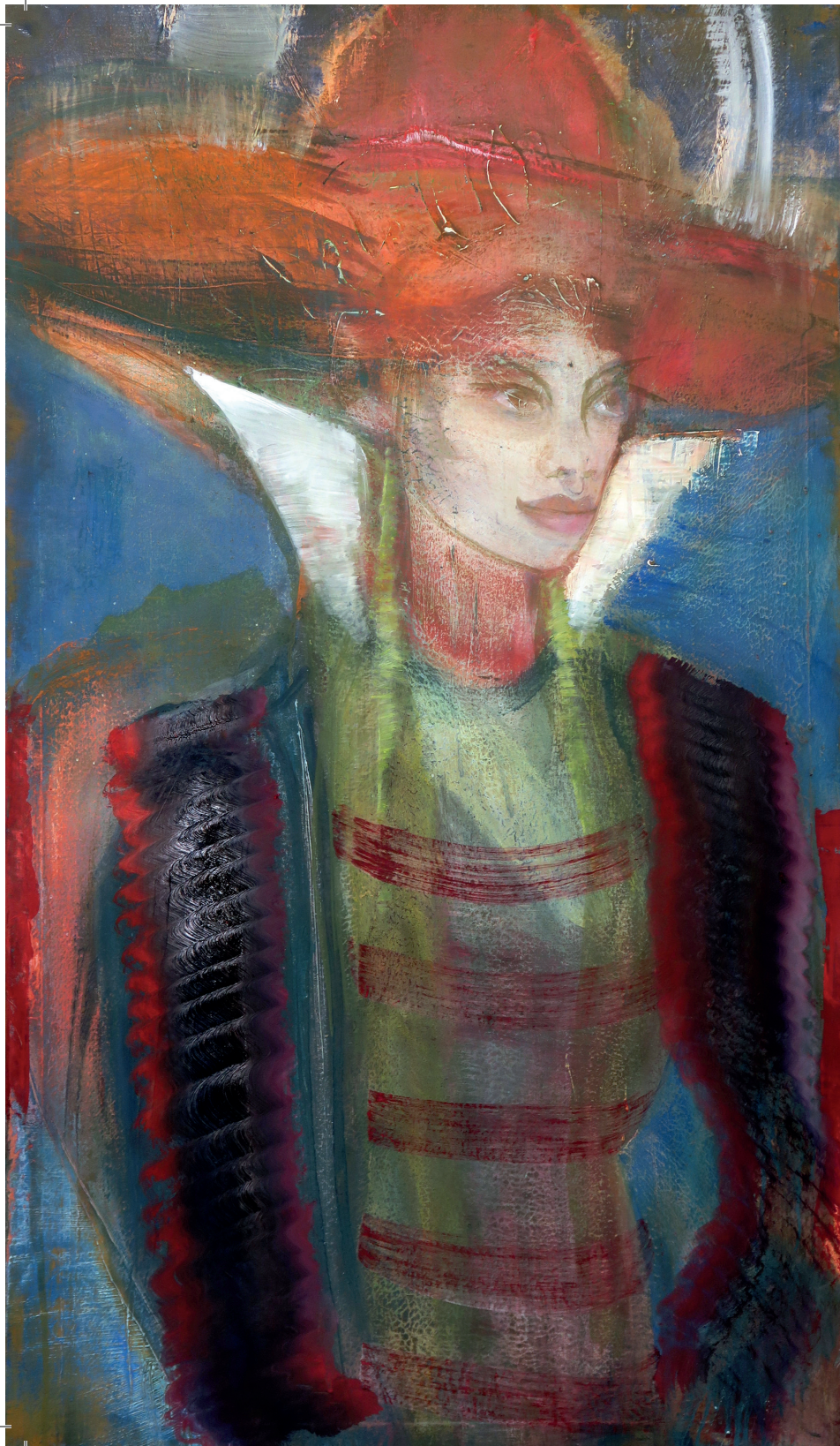
Während die Käferspinnen spinnen

Wir tanzen wir riechen den Regen

Beschwörn die raufenden Wolken

Ringend ihnen ein paar Tropfen ab voller Hoffen





Das Gerippe kommt an den Fluss

Schäfchenherde die am Himmel grast drängt

Auf Zehenspitzen dicht mit Orgelklang

Fliegt der Reiher über das Licht herrliche Reflexe

Über dem Wasser am Ufer an den Fluss

Kommt das Gerippe beobachtet nur vom blassen

Tagesmond sonntagsstill es ist so

Das Gerippe kommt





Geliebter streichel Rehlein sein Bein

Hängt in der Luft wie soll es aushalten außer

Aus Liebe wächst doch das Herzzeitlose giftig herauf

Streichel das Bein leg die Flinte ins Korn

Wie wärs

Die Unglückstage mit der Glückshaube durchstreifen

Im Zerschmetterten deine Geburt erinnern

Aus dem verflixten hunderjährigem Datum

Eine Glückszahl machen den Namen

Mit Stolz tragen das früh verstorbene Mädchen

Den Vater mit dem Lachen abhalten vom Schlagen

Den Bruder auf immer lieben wie wärs

Die kaltgewordenen Zehen mit einem Tanz

Abgrund

Das Loch ist gleich neben dem Kirschbaum

Der blühn will zwischen Himmel und Hölle

Es geht nicht zu stopfen flicken nähen

Wegschauen eine Weile geht oder

Das Ungeheuerliche sehen auf Pfoten

Eines Tages ziehen wir einfach um – bumm





Das Paradies

Hat Äpfel zwei Nussbäume & Aprikosen

Oliven auf dem kleinen Wagen nachts

Leuchten unzählige Sterne der alten Platane

Das Paradies hat ein Haus mit Tisch und Tüchern

Einen Hektar freien Blick hat Nicola

Der die Mauern frischt tüncht

Sein Hund hört auf den Namen Igor

Igor ist der Hund der alles bewacht

Es gibt zwei wichtige Dinge sagt Nicola

Der das Paradies hat der unter der Sonne steht

Für kurz den Staub von seiner Hose klopft

Er meint das Zeitlassen und spricht von Liebe

Gipfelsichten Schichten wir blicken uns um

Wenn wir oben stehn und nichts sehen

Dahin müssen wir gehen Unendlichkeit wartet

Auf der Fingerspitze unten im Tal wartet der Hirte

Dessen Esel bockt wenn ich auf ihm sitze

Sie kauern sie atmen die schneebedeckten Berge

Der Zipfeldunst Bodensee Dornbirn in die flügelweiten

Lungen plustern Hundebumen auf im Kopf Herz

Platz wird im eng gewordenen Stübchen

Die Dohlen besprechen am Morgen wie die Winde wehn

Krächzen:

Ein Kuss ein Reigen den nicht Zurückgekehrten

Ein Fluch auf die Füchse und Marder

Eine Perle zu Füßen des Tags

Honichauge Honichmund küsst du mich

Wirst du gesund Honichhals und Honichwange

Warte nur nich allzulange Honichschulter

Honichbauch hilf dir weiter hilf dir weiter

Birke, Esche & Ulme

Die Birke ist ein schlankes Mädchen eine Braut

Die von der Teufelsköchin geputzt wird

Die Esche bringt prophetische Träume von deinem Liebhaber

Wenn du dir ein Blatt unter das Kopfkissen legst

Trage das Eschenblatt bei dir es bringt dir Schutz

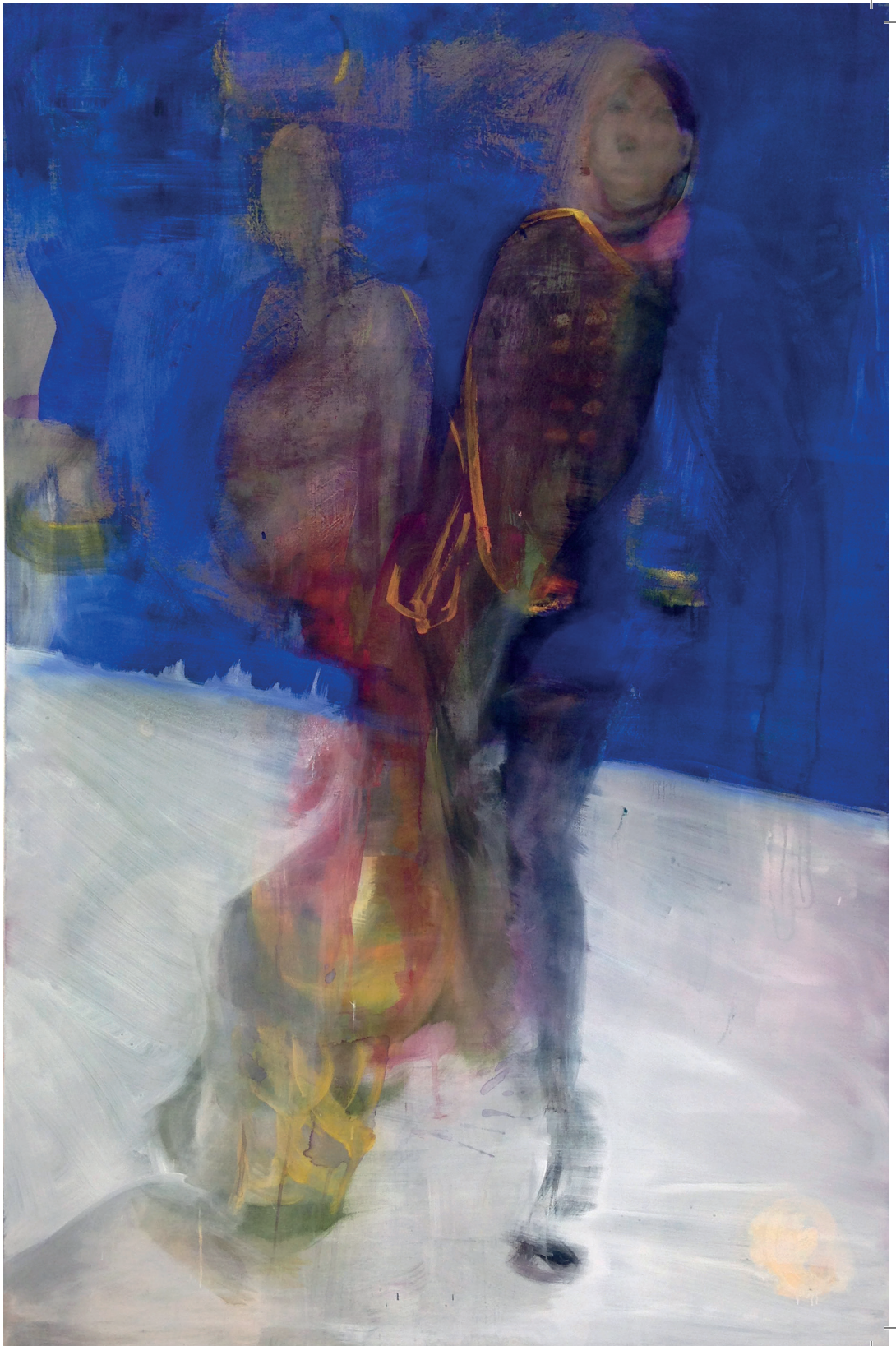
Der Förster ist ein Eschentöter ein dunkler Mann

Den Ulmen entschleichen an geheimen Orten tausend Gesichter

Von Geisterkindern sie machen einen Durchgang

Für die Wiedergeborenen hör das Lachen der Blätter

Die Krähen weben sich einen Mantel daraus bevor sie sterben



Die Ilse mag ihr morgendliches Bad sprudelig
An ihrer Seite eine handvoll vielversprechender Dichter
Nachher hüpfte sie wie die roten Forellen
Übermütig versehentlich aufs grüne Sternmoos
Ihr Lachen strömt aus vollen Kannen versetzt Berge
Stellt sich ihr etwas in den Weg schäumt sie durchaus
Wütend und bräunlich wie eine kräftige Rinderbrüh
Der Wasserramsel vertraut sie ihre Geheimnisse an



Was die Eiche ist

Die Eiche ist kein geheimer Ort wie die Ulme

Sie ist der Baum des Göttervaters

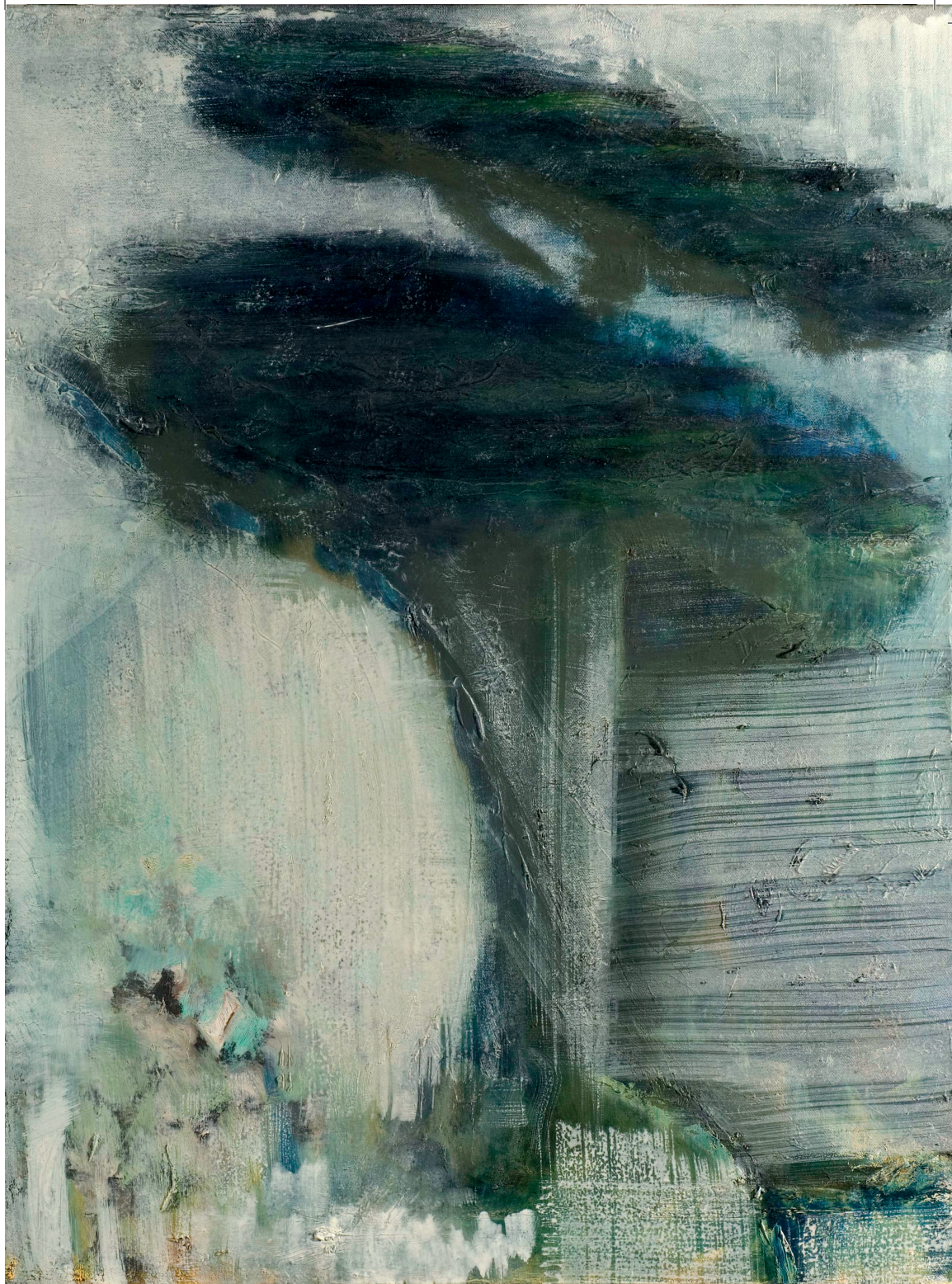
Seit 30 Generationen nimmt der Druide sein Laub

Und Ana nährt sich mit Eicheln um Leben zu gebären

Fährt Donar mit einem Ziegenkarren über den Himmel und

Schickt Blitze sagen die Heidenpriester weis

Du sollst keinen heiligen Baum fällen



Schutzgeister:

Ein Glas mit einer Kastanie verschlossen
Darin kleine Bernsteine Großmutters Kette
Das Gingkoblatt unter Perlmutter von dir
Oben auf dem Schrank Liebesbotschaften
Liegen neben den getrockneten Narzissen

Nahrung:

Trockenmilch nach 8 Wochen Kanariengesang
Von Anfang an Mischbrot und gelbrote Brause
Gegen die Übelkeit schwarzer Tee ohne Haut
Die Milch mit Schmelz viel Schmelz das Tier
In den Backentaschen Sand das Verbotene
Ist die unwiderstehliche Leibspeise



Schutzort:

Ein Bett aus Taubenfedern in der Dachschräge
Im dunklen Verschlag das beruhigende Gurren
Im Blut das Warten auf Wiederkehr

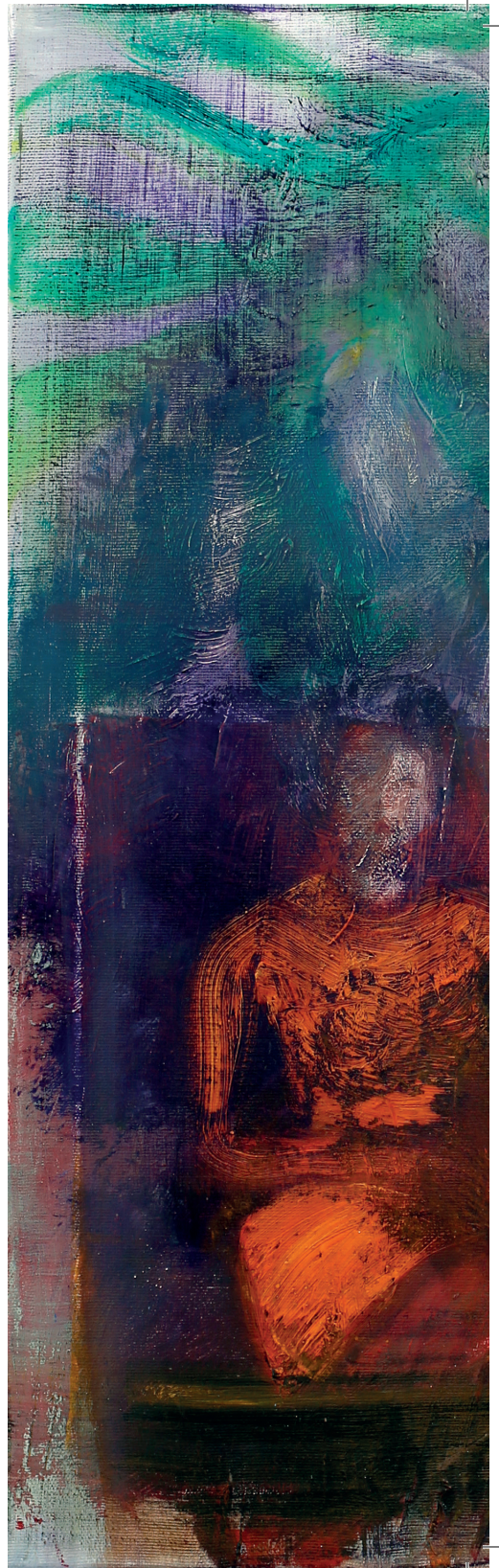
Der Beschützer:

Ist ein rotblonder Recke der eine abgewetzte Lederjacke trägt
Mit brudergleicher Haut steht er auf dem Beobachtungsposten
Seine hervorzückende Hand ist wie ein schnelles Messer
Aber sie ist groß diese Hand und weich
Jedes Ausrutschen fängt sie auf











Zittern Etüden durchs Platanendach

Fürchte dich nicht küß meine Hand

Bis das Herz wurzelt spiele trinke

Infusion vert die Kugel sur la rivière

Seit dem Eozän plaudert der Baum

Wächst die Borke schält sich

Bis das Herz zweifelt die olivfarbene Frucht reift

Infusion vert die Kugel sur la rivière

Die alten Männer treffen sich

Für einen halben Liter oder mehr

Bis das Herz voll ist warte nicht

Infusion vert die Kugel spielen sur la rivière

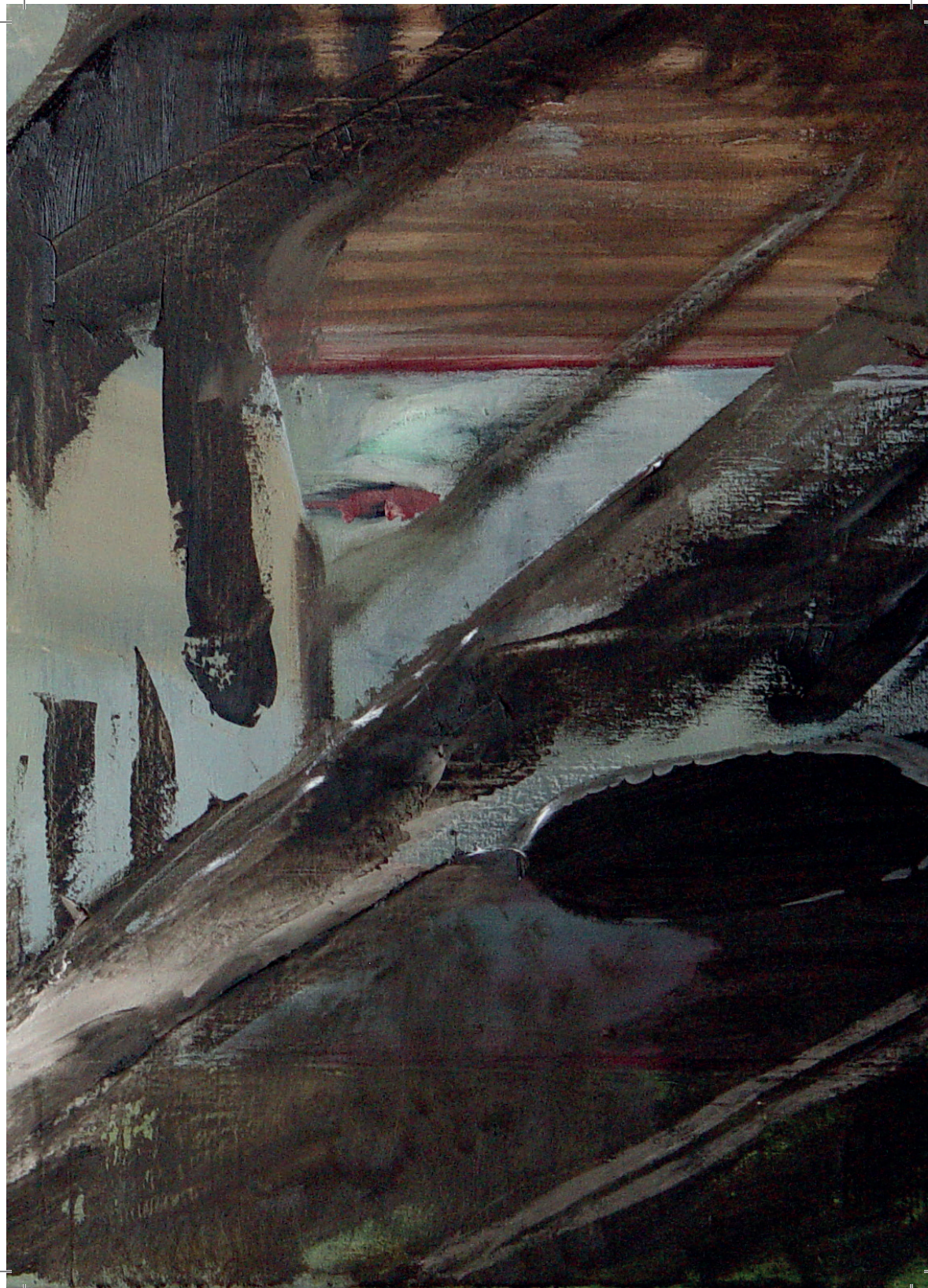
Betrachte die Giraffe das Eseltreiben

Sieh die Einzige im Schatten stehen

Bis das Herz bricht weine

Infusion vert die Kugel spielt sur la rivière





Es gibt Himmel hinter der Grenze Insignien

Die wir nicht verstehen nur die Götter

Wussten alles der Mond mit Liebesinstinkt

Will die Wolken hellblau launen



Gen Westen das Tal stürmen mit fliegenden Beinen

Kleine Hand in deine über die Warte Sandstein

Hinter der sibirischen Tanne im Osten

Tragen wir Leinöl auf waschen Grünspan ab

Räuchern rändern unser kleines Haus

Das Versteck hinter meterhohen Topinambur

Milans Kreise der uns singen hört und sieht

Wie eiskaltes Wasser aus Kübeln über unsere Rücken

Strahlt der Westhimmel seine goldenen Decken

Trocknen uns während das Käuzchen ruft

Unter das Kissen haben wir Aljoschas Traum gelegt

Das Verborgene blüht in der schwarzen Nacht





Die Meisen flüstern zärtlich im Winteranfang

Der Himmel ist grau fast weiß

Zeigt Schnee an wenn der Atem eckig wird

Der Wind sein kühles Rad schlägt

Die Meisen flüstern im Winteranfang

Hörst du die leisen Töne Zeichen neugeborn

Um die Erschöpften ists geschehen

Lassen wir sie gehen machen Platz

Die Meisen flüstern: sonst sind wir verlorn

Unerbittliche Sonne trocknet das Flussbett

Der schmerzlächelnde Mund hat Risse

Die Kehle ist feucht nur ganz unten

Worte werden rar müssen schlundten

Will den Wind fangen der ohnedies aufspielt

Mit einer Hand lässt er sich nicht festhalten

Er wird dem Flussbett die Wangen abtragen

Träume wachsen ein wie Nägel

Während die Taube im Kreidekreis schaukelt

Vater und Sohn sind zwei Tänzer die sich wiegen

Wenn die Kindheit im Dämmer schaukelt

Werd den Wind fangen der ohnedies aufspielt

Mit einer Hand lässt er sich aufhalten

Er will dem Flussbett die Wangen abtragen



Novemberblätter flitzen wie Mäuse unter

Das fahle Licht der Straßenlaternen wo

Der Fuchs kommt aus den warmen Pferdeställen

Bellt, hüstelt über den unberechenbaren Asphalt

Als hätte er kein Haus zu verlieren nichts Weiteres vor

Hinter der nächsten Häuserecke verschwindet sein

Kalter Schatten der über die Stille herrscht

Schlafe nicht bin im Zwischenstand

Erinnern heißt schlafe nicht schwer atmen

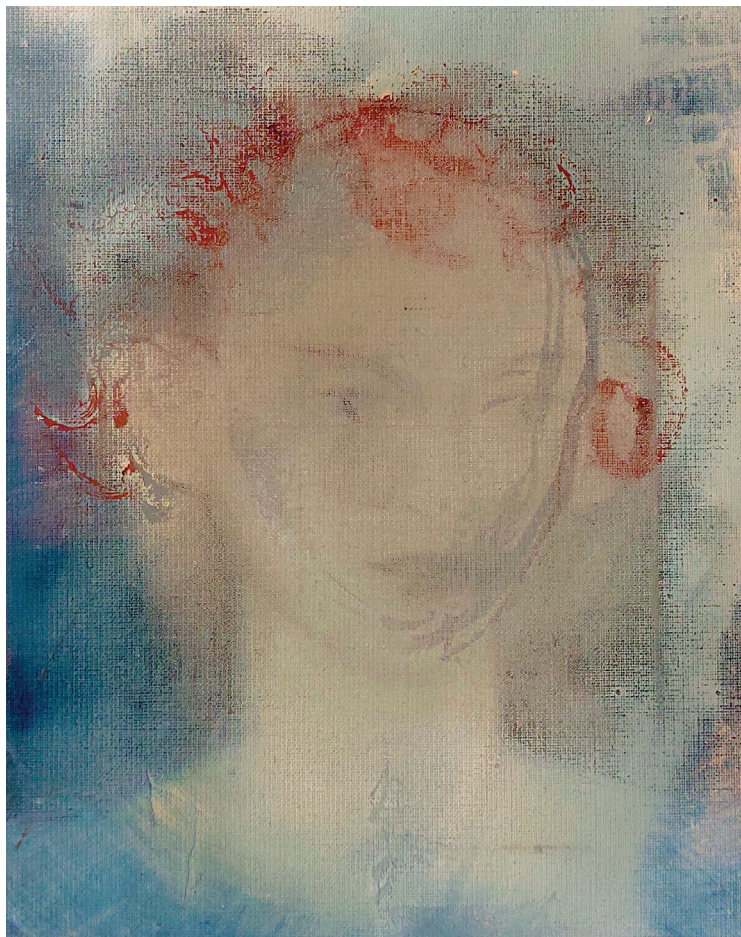
Mit knisterndem Kopf nichts führt weiter oder alles

Warte, empfangen Ungeheuer mit aufgerichteten Augen

Haut & Zellen im Zwischenstand nicht wach

Schlafe nicht im eingekerkerten Körper

Wache will dem Herzreißen entkommen suche deine Hand





Provence mittags mit Bora

Braust öffnet Türen reißt Dächer

Holt die zerzausten Kinder herein

Ohne ersichtlichen Grund juckt sich der Hund

Weichen die Wolken von hier nach da

Holt die zerzausten Kinder

Das Wasser singt zum Fürchten

Die Windhand trübt jeden Gegenstand

Gottseidank die Kinder sind da





In deinen Armen Heilsversprechen was ich kannte

Zwischen Gefühl und Verstand die Frage liegt

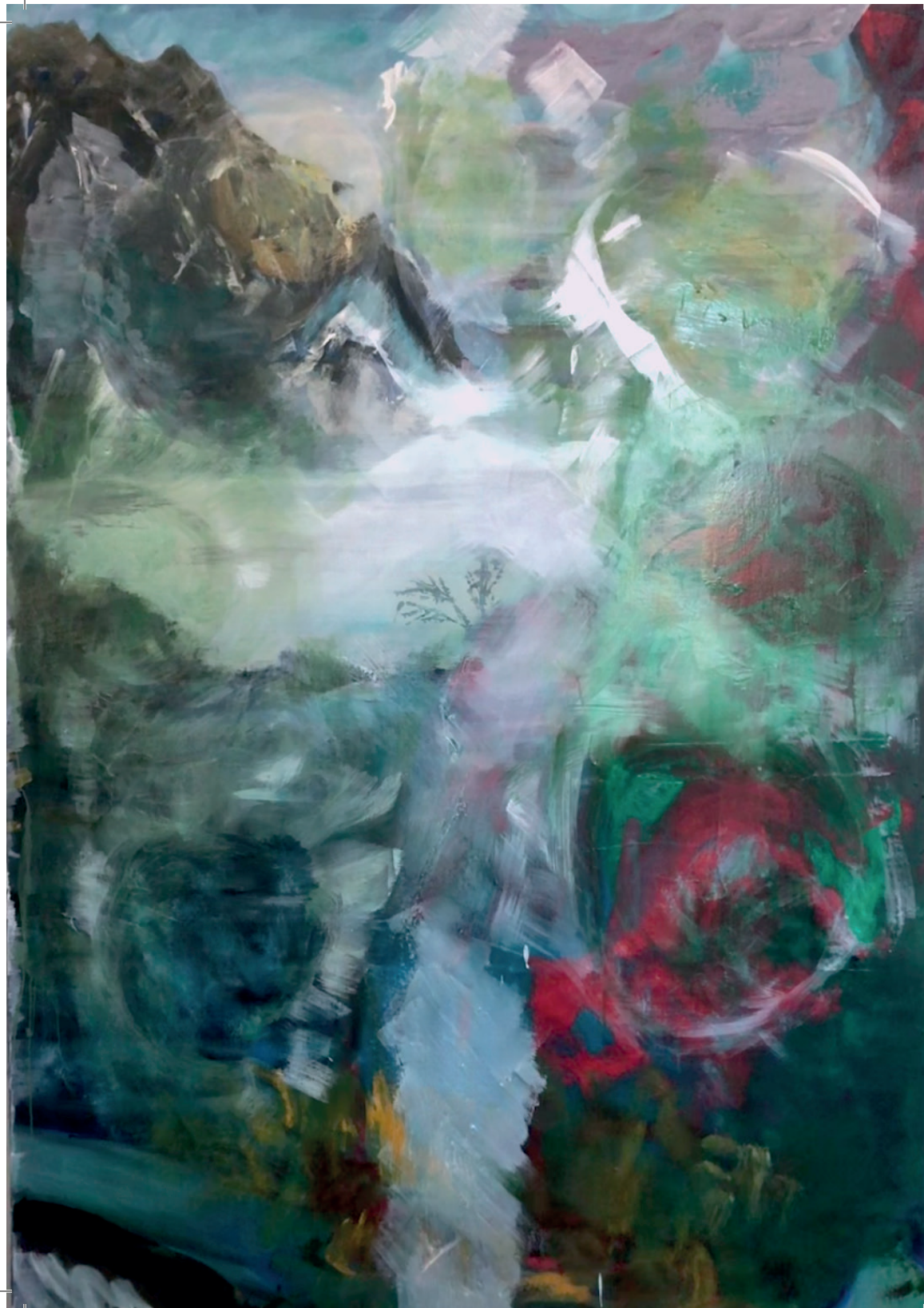
Im Morgen Liebe noch die auf der Zunge brannte

Eine Hand im Schoß der Abend ist nicht vergessen

Aber der Wind schnappt sich alles bringts um

Die Ecke wo die schwarzen Tonnen stehn

Dort haben wir im Sommer gesessen







Eine Frage der Blume die stets ihr Double

In sich trägt Gesang & Licht

Vor welchem wird sie sich verneigen





Für Tobias

Wort Helene
Bild Berit
Gestalt Rayk

© 2025





